

Ausgabe 4/2022



**PFARRE**

**STRASSHOF**

an der Nordbahn

**LEBENDIGE PFARRE**

# Erwartung und Ankunft

Man muss durch die Nacht wandern,  
wenn man die Morgenröte sehen will.

Khalil Gibran

**Unsere Homepage**  
[www.pfarre-strasshof.net](http://www.pfarre-strasshof.net)

**Worte unseres Pfarrers**  
Seite 2

**Termine**  
Seite 9

**Unsere Umwelt**  
Seite 13

## Grüß Gott!

Wenn Sie/ihr, liebe Leserinnen und Leser, diesen Artikel im Pfarrblatt von Strasshof vor sich haben, stehen wir bereits in der Adventszeit, die heuer am 27. November begonnen hat. Es ist zugleich der Beginn des neuen Kirchenjahres.



Ich möchte meinen Beitrag unter die Worte „Erwartung“ und „Ankunft“ stellen.

Der Advent, lateinisch *adventus*, also Ankunft, auch *adventus Domini* (Ankunft des Herrn) genannt, ist jener Zeitabschnitt, in dem wir Christen uns auf das Fest der Geburt Jesu Christi vorbereiten.

Papst Gregor der Große legte im 7. Jahrhundert vier Sonntage vor dem Geburtstag/der Ankunft als

Adventszeit fest. Sie endet immer am 24. Dezember.

Diese Zeit hat den wunderbaren Charakter der Nächstenliebe, der Vergebung und der Großzügigkeit. Symbolisch dafür ist der Adventkranz mit den vier Kerzen. Christus wird im christlichen Glauben auch als Licht der Welt bezeichnet. Advent ist somit die Vorfreude auf das Weihnachtsfest. Gesellschaftlich werden zum „Christkind“ auch Geschenke verteilt. Im theologischen Sinn ist das hohe Liturgiefest die Erinnerung an die Geburt von Jesus Christus, welchen Gott, den wir auch Vater nennen dürfen, zu uns Menschen auf die Erde sandte.

Advent ist ein Zeitabschnitt im Ablauf des Jahres, in dem wir Christen in Stille und Besinnung über unseren Glauben nachdenken sollten. Wer ist Jesus für mich? Welche Bedeutung hat er in meinem Leben? Welche Erwartungen habe ich?

Gerade in der heutigen so raschlebigen Zeit ist es meines Erachtens besonders wichtig, sich Zeit zum Über- und Nachdenken dafür zu nehmen, und die Adventszeit bietet sich dafür an.

Sich nicht der allgemeinen Hektik gerade vor Weihnachten anzuschließen, das könnte ein Merkmal für uns Christen sein. *Gaude te, Christus est natus* (Freut euch, Christus ist geboren) ist ein bekanntes überliefertes Weihnachts-

lied aus dem 16. Jahrhundert, das die Menschwerdung Gottes in Christus besingt. Dieses Ereignis, die Ankunft Jesu in Betlehem, sowie sein Leben haben die Welt zum Nachdenken angeregt. Uns Menschen wurde klar und deutlich vor Augen geführt, wie ein Gott gefälliges Leben sein sollte, worauf wir uns besinnen sollten, wie wir uns gegenüber unseren Nächsten verhalten sollten. Zwei Evangelisten berichten über die Geburt, die Ankunft von Jesus, aber auch über seine Jugendzeit (Matthäus 1,19 bis 2,23, und Lukas 1,26 bis 2,52).

Bereits die Propheten haben im Alten Testament die Geburt Christi vorhergesagt, so zum Beispiel Jesaja, Micha oder Samuel. Somit ist die Ankunft des Messias eine Erfüllung der Prophezeiungen.

Die Methode des Erzählens mit der Rückbindung der Texte des Neuen auf das Alte Testament wird als Typologie bezeichnet. Die beiden Worte „Erwartung“ und „Ankunft“ haben für uns Christen einen hohen Stellenwert in Verbindung mit dem Geburtstag Jesu. Dieses Fest feiern wir in der Liturgie jedes Jahr in der sogenannten Mette.

Zum Schluss wünsche ich Ihnen/euch allen eine zum Nachdenken anregende Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest, Gottes Segen im Jahr 2023 und eine gute Zusammenarbeit.

Pfarrer Mag. Peter Paskalis

## Zum Titelbild

Dieses Bild wurde vom Hubble-Weltraumteleskop im Jahr 2014 aufgenommen und aus vielen Einzelaufnahmen zusammengesetzt. Es zeigt eine Struktur im Welt- raum, die „Säulen der Schöpfung“ genannt wird und Teil des Adlernebels ist.

Diese Formation besteht aus Wasserstoff in Molekül- form, das Aussehen erinnert an drei nebeneinander stehende Säulen, *Schöpfung* deswegen, weil im In- nern des Nebels neue Sterne entstehen, also eine Ge-

burt im kosmischen Maßstab.

Die Entfernung dieses Nebels beträgt etwa 7.000 Lichtjahre, die Höhe der Säulen ca. 4 Lichtjahre.

Zur Verdeutlichung: ein Lichtjahr ist jene Strecke, die das Licht innerhalb eines Jahres zurücklegt, das sind knapp 10 Billionen Kilometer, eine Eins mit 13 Nullen. Zum Vergleich: vom Mond benötigt das Licht zu uns eine gute Sekunde, von der Sonne acht Minuten und 20 Sekunden.

**Impressum.** Nachrichten der Pfarrgemeinde Strasshof, 2231 Pestalozzistr. 62

Offenlegung nach dem Mediengesetz: Medieninhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: der PGR der Pfarre Strasshof a. d. Nordbahn. Redaktion, Gestaltung: Manuela Gößnitzer, Druck: Riedel Druck, Auersthal, Fotos stammen wenn nicht anders angegeben von Pfarrmitgliedern und gemeinfreien Quellen.

Der Inhalt dient der Darstellung des Lebens der katholischen Pfarrgemeinde Strasshof an der Nordbahn. DVR0029874(1793)

## Seid gespannt auf die Wiederkunft Christi

„In freudiger Hoffnung warten wir auf die Ankunft unseres Erlösers Jesus Christus.“ Diese Worte fassen die Haltung zusammen, die wir in der Adventszeit pflegen sollten. Ähnliche Worte werden in jeder Messe nach dem Vater Unser gebetet: „...in Erwartung der seligen Hoffnung und der Ankunft unseres Erlösers Jesus Christus.“

Der Name der liturgischen Adventzeit leitet sich von dem lateinischen Wort „adventus“ ab, das je nach Zusammenhang entweder „Gegenwart“, „Ankunft“ oder „Kommen“ bedeutet. In der Antike war es ein Begriff, der sich auf die Ankunft eines Beamten oder den Besuch eines Königs oder Kaisers bezog.

„Die Christen haben das Wort ‚Advent‘ benutzt, um ihre Beziehung zu Jesus Christus auszudrücken: Jesus ist der König, der in diese arme ‚Provinz‘ namens ‚Erde‘ gekommen ist, um allen einen Besuch abzustatten; er lässt alle, die an ihn glauben, an seinem Kommen teilhaben, alle, die an seine Gegenwart in der liturgischen Versammlung glauben. Die wesentliche Bedeutung des Wortes „adventus“ ist: Gott ist hier, er hat sich nicht von der Welt zurückgezogen, er hat uns nicht verlassen.“ (Papst Benedikt XVI, Advent 2009)

Die Adventzeit lässt sich in zwei kurzen Sätzen zusammenfassen: „tiefe Hoffnung“ und „wachsames Warten“. Die Geburt Jesu war nach Jahrhunderten des Wartens die Antwort Gottes auf die Sehnsucht unzähliger Herzen nach dem verheißenen Messias, und diese Sehnsucht besteht noch immer in den Herzen derer, die Jesus noch nicht kennen.

Die Auswirkungen der Ankunft Christi zu Weihnachten und am Ende der Zeit sollten etwas sein, auf das wir uns in unseren Herzen und in unserem Gebetsleben vorbereiten. Benedikt XVI. schlägt vor, dass der Advent „uns einlädt, in der Stille innezuhalten, um seine Gegenwart zu verstehen. Es ist als Einladung zu verstehen, dass die einzelnen Ereignisse des Tages Hinweise sind, die Gott uns gibt, Zeichen der Aufmerksamkeit, die er für jeden von uns hat“. Er schlägt vor, ein „inneres Tagebuch“ über diese Zeichen zu führen, um uns in diese Realität seiner Liebe zu vertiefen, die wir so oft übersehen. Wenn wir uns auf die täglichen Zeichen der Liebe Gottes zu uns einstimmen, dann wird das Warten in freudiger Hoffnung für uns ganz natürlich.

Der kürzlich heiliggesprochene John Henry Newman beschreibt dieses Warten in einer Predigt über Markus 13,33, wo es heißt: „Seid wachsam! Seid wachsam! Ihr wisst nicht, wann die Zeit kommen wird.“

Er sah den Zustand der Welt und der Kirche, wie er sich uns heute darstellt, wo die lange Dauer seiner Abwesenheit zu der Annahme führte, er käme überhaupt nicht wieder. Heute mahnt er uns in seiner Barmherzigkeit leise, uns nicht auf das zu verlassen, was wir sehen, den allgemeinen Unglauben nicht zu teilen, uns nicht von der Welt ins Schlepptau nehmen zu lassen, „sondern uns in Acht zu nehmen, zu wachen und zu beten und seine Ankunft zu erwarten.“

Für den heiligen John Henry Newman ist dieser Zustand der Wachsamkeit ein wesentliches Merk-

mal der Christen und ein Teil der Struktur unseres täglichen Lebens. Er schreibt: „Wir sollen nicht einfach nur glauben, sondern wachen; nicht einfach lieben, sondern wachen; nicht einfach gehorchen, sondern wachen; wachen wozu? Auf jenes große Ereignis hin: die Ankunft Christi“

Seine Beschreibung eines wachen Jüngers ist so gut gelungen, dass es sich lohnt, sie zu zitieren. „Der ist wach für Christus, der ein empfindsames, sehnsüchtiges und fühlendes Herz besitzt; der mit frischer Kraft, mit scharfsichtigem Eifer darauf bedacht ist, ihn zu suchen und zu ehren; der in allem, was geschieht, nach ihm ausschaut und nicht überrascht, nicht allzu erregt oder überwältigt wäre, wenn er entdeckte, dass er plötzlich käme“

Das wirft die Frage auf: „Wärst du aufgeregt oder überwältigt, wenn du erfährst, dass Jesus heute ein zweites und letztes Mal kommt?“

Die Sehnsucht des Herzens nach Gott mit materiellen Dingen zu füllen und zu glauben, dass „das Leben nur von dem abhängt, was man hat“. Diese Sichtweise würde Unruhe erzeugen, wenn Jesus heute käme, da diejenigen, die nach materiellem Besitz streben, mit leeren Händen dastehen werden, wenn sie der Realität des Kommens Christi begegnen. (Papst Franziskus)

Lasst uns stattdessen Gottes Liebe suchen, indem wir täglich auf sein Kommen warten und uns auf seine Ankunft vorbereiten. Freut euch! Gott ist mit uns.

Varughese Mathew



### Grüß Gott!

Ich bin Diakon Stephan Fuhs aus der Pfarre St. Anna in Breitenlee. Ich bin 52 Jahre alt und als Beamter tätig, verheiratet und Vater von zwei Kindern.

Zum Diakon wurde ich gemeinsam mit Walter Friedreich von Kardinal Christoph Schönborn im Stephansdom geweiht.

Es ist mir eine große Freude, dass ich ab sofort mein Einsatzgebiet auf Strasshof erweitern darf. Ich freue mich schon auf gute Zusammenarbeit.

Stephan Fuhs

## Ein herzliches Grüß Gott euch allen und Servus miteinander!



Mein Name ist Walter Friedreich. Ich bin 1958 geboren und seit 1984 verheira-

tet mit meiner Frau Connie, die von den Philippinen kommt. Gemeinsam haben wir 2 Kinder und 2 Enkelkinder.

Am 15. Oktober 2016 empfang ich durch Kardinal Christoph Schönborn im Stephansdom das Sakrament der Weihe zum Diakon.

Schon die Urkirche kennt Diakone

als besondere Amtsträger der Gemeinde, sie wurden durch Handauflegung der Apostel eingesetzt.

Die Tätigkeiten des Diakons sind sehr vielfältig.

Er darf Wortgottesdienste halten und den Kranken die Hl. Kommunion bringen.

Zusätzlich ist ihm erlaubt: die Taufe feierlich zu spenden, die Eheschließung im Namen der Kirche zu segnen und zu bestätigen. Segen erteilen, vom Blasiussegen bis zur Segnung eines neuen Autos oder Gebäudes, usw.

Er darf auch den eucharistischen Segen erteilen, dem Gebet der Gläubigen vorstehen, sprich Andachten halten und Prozessionen leiten. Er darf den Sterbenden die

Wegzehrung bringen und der Beerdigung als Leiter vorstehen.

Diakon heißt Diener. Meine Erwartungen sind, dass ich meinen Dienst noch lange ausüben kann und dass die Zufriedenheit unter uns allen und die Liebe Gottes immer wieder neu in uns spürbar sein wird, in meinem Herzen, als Diakon und Mensch und in euren Herzen.

Ich war schon oft beim Pfarrfest hier in Strasshof und habe mich immer wohl gefühlt, sodass das Ankommen bei uns in Strasshof mir große Freude bereitet. Ankunft heißt auch aufgenommen werden, dies durfte ich schon freudig genießen und erleben.

Mit euch bin ich Christ und für euch bin ich Diakon.

Euer Diakon Walter

## Worin besteht der Unterschied zwischen hl. Messe und Wortgottesfeier?

Ganz kurz gesagt, in jeder hl. Messe wird der Gründonnerstag – sichtbar und hörbar bei der Wandlung – gefeiert, und so steht das letzte Abendmahl in Mittelpunkt.

In der Wortgottesfeier steht das Wort Gottes – hörbar im Evangeli-

um – im Mittelpunkt.

Jede hl. Messe beginnt mit einer Wortgottesfeier.

Die Wortgottesfeier erinnert mich immer an die Zeit Jesu, wo alle Gläubigen in die Synagoge gingen

und dort beteten, sangen und das Wort Gottes hörten.

Das passiert auch in der Wortgottesfeier, hier wird gesungen gebetet und aus der Hl. Schrift gelesen.

Euer Diakon Walter



## Advent, Weihnachten und Haussegnung



Die schönste Zeit des Jahres nähert sich – Weihnachten!

Diese Zeit bringt verschiedene Traditionen. Kroatische Bräuche im Advent sind unterschiedlich von Stadt zu Stadt und von Dorf zu Dorf. Im Advent sind aber überall zwei Sonntage für die Kinder sehr wichtig.

Der dritte Sonntag genannt „Gaudete“ – übersetzt „freut euch“ – ist der Tag der Mütter und Omas. An diesem Tag kriegen alle Kinder Geschenke, aber nur von der Mutter und Oma.

Am vierten Sonntag ist der Vater- und Opa-Tag, da kriegen die Kin-

der von den Vätern und Opas Geschenke. Am 24.12 ist in Kroatien ein Fasttag, es gibt bis Mitternacht nur Fisch und Kartoffelsalat. Um Mitternacht läuten die Glocken jeder Kirche als Zeichen, dass Jesus geboren ist und die Heilige Messe beginnt.

Der Weihnachtsbaum wird ein paar Tage vor Weihnachten von den Kindern geschmückt und die Krippe wird unter den Baum gestellt. Weihnachten feiert man bis zu den Heiligen 3 Königen mit Familie, Freunden und Nachbarn.

Seit dem 16. Jahrhundert gibt es den Brauch der Haus- und Famili-

ensegnung. Die Priester kamen ins Haus und beteten mit der ganzen Familie um Schutz für das kommende Jahr. Seitdem wir die Heilige Messe hier in Strasshof auf kroatisch feiern, kommen auch hier jeden Jänner die Priester in unsere Häuser, wo schon eine weiße Tischdecke vorbereitet ist, ein Kreuz und eine Kerze mit Weihwasser.

Diese Tradition wird von Generation zu Generation weitergegeben. Unsere Traditionen machen uns aus.

Antonija Stojak



## Taufen

Sophie Bukovsky  
Katrin Poiger

**Willkommen in unserer  
Gemeinschaft!**

## Heilige Kommunion zu Hause empfangen

Jeden zweiten Mittwoch im Monat können sie zu Hause die Krankenkommunion empfangen.

Wenn Sie dieses Angebot annehmen wollen, melden Sie sich bitte bei Diakon Walter: ☎ 0699 11604361

Nächste Termine: 14.12., 11.1., 8.2., 8.3.

Ihr Diakon Walter



Bild: Peter Weidemann in: Pfarrbriefservice.de

## Sie möchten bei uns die Taufe feiern?

Sie möchten Ihr Kind gerne in die Gemeinschaft der Christinnen und Christen aufnehmen lassen?

Bitte rufen Sie in der Kanzlei an ☎ 0676 6811002  
oder schreiben Sie ein E-Mail an

✉ [pfarre.strasshof@katholischekirche.at](mailto:pfarre.strasshof@katholischekirche.at)

Ich gebe Ihnen gerne Auskunft über das Taufgespräch, den Tauftermin und die Dokumente, die Sie für die Anmeldung benötigen.

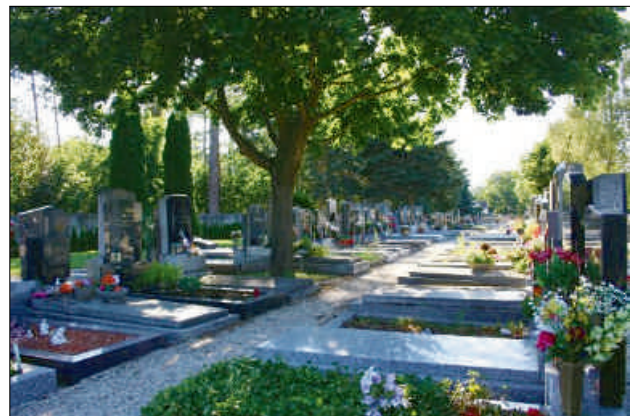
Die Taufe kann auch während einer Messe gefeiert werden, um die Gemeinschaft noch mehr zu betonen. Solche Taufen sind eine besonders feierliche Aufnahme in die Kirche.

Auch wenn Sie erwachsen sind, freuen wir uns über Ihre Anmeldung.

Brigitte Prerost



Bild: Martin Manigatterer in: Pfarrbriefservice.de



## Heimgegangen

Emma Breitsprecher  
Edith Drabek  
Franz Hoffmann  
Anna Krautstoffel  
Erna Lengger  
Katharina Röckl  
Susanne Samson

Sie schreiben gerne, möchten Fotos oder Texte zum Pfarrblatt beitragen? Ihre Beiträge sind herzlich willkommen, wenden Sie sich bitte an die Pfarre.

☎ +43 2287 22 98 während der  
Kanzleistunden oder per Mail

✉ [pfarre.strasshof@katholischekirche.at](mailto:pfarre.strasshof@katholischekirche.at);  
mehr Kontaktdaten auf der letzten Seite

## Informationen des Bauausschusses

### Ein paar Beispiele, was so alles „nebenbei“ erfolgt ist:

- Tiefergraben Brunnen Keller St. Antonius, damit wir wieder mit Brunnenwasser gießen können
- Sanieren der Bänke vor der Antonius Kirche
- Erneuerung der Gasheizung in der Kirche Silberwald
- Adaptierung der Priesterwohnung (Ausmalen, Schleifen des Parkettbodens, Austausch WC-Muschel, etc.)
- Isolierung der Heizung im Keller St. Antonius
- Sanieren der Fassade im Eingangsbereich der Kirche Silberwald und Wiedermontage des Schaukastens mit Beleuchtung
- ...und vieles andere mehr!



### Was es Neues aus Sicht des Bauausschusses zu berichten gibt:

#### Neue Stromverkabelung und eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Pfarrheimes Silberwald

Die Stromversorgung des Pfarrheimes Silberwald von der Kirche aus ist unzureichend, das ist auch im Pfarrheim zu verspüren. Daher soll die Anspeisung erneuert werden und zukünftig über das Pfarrheim erfolgen. Wir haben noch im Herbst 2022 vor, die Stromversorgung zu erneuern. Damit ergibt sich die Möglichkeit am Dach des Pfarrheimes eine Photovoltaik-Anlage, mit einer Rückeinspeisung, zu installieren. Dieses Projekt ist für 2023 vorgesehen.

Bei der Umsetzung der Projekte, aber vor allem bei den vielen kleinen Aktivitäten, benötigen wir viele Hände. Herzlichen Dank allen, die dabei mitgeholfen haben.

**Wenn jemand bereit ist, auch mitzuhelfen, würden wir uns darüber sehr freuen – bitte um euren Anruf!**

Wolfgang Höfer  
☎0664/254 18 82

## Energiekosten – was erwartet uns?

Nach dem 31. Dezember 2022 wird es richtig teuer: wir sind zwar als Pfarre Mitglied bei der „Energieallianz“ und die EDW konnte wirklich einen sehr guten Preis auch für 2023 ausverhandeln, dennoch werden die Kosten für Gas um den Faktor 4,4 und für Strom um 2,7 steigen!

Bei jährlichen Energiekosten von ca. 9.000€ im Jahr müssen wir daher unser Verhalten anpassen.

Als erste Maßnahme habe ich mit dem VVR und dem Bauausschuss die pfarrlichen Häuser nach Wärmeverlusten durchforstet, und wir sind auch bald fündig geworden. Schlecht bzw. gar nicht isolierte Rohre im Keller haben wir sofort gut isoliert — weitere müssen wir noch einpacken.

Bei allen pfarrlichen Gruppen muss

„Stoßlüften“ in die Praxis umgesetzt werden, offene Fenster darf es nur bei gleichzeitig abgedrehten Radiatoren geben. Türen, die geschlossen bleiben sollen, werden beschriftet.



Die meisten Kosten entstehen erfahrungsgemäß dadurch, dass die Heizung beim Verlassen des Gruppenraumes nicht wieder abgedreht wird. Deshalb wird es einen „Energiegipfel“ in der Pfarre geben, wo alle, die einen Schlüssel zu den Gemeinschaftsräumen besitzen, entsprechend geschult werden, denn bei ihnen liegt die besondere Verantwortung.

Die Wochentagsmessen werden, wenn es in der Kirche zu kalt ist, in den Pfarrsaal St. Antonius verlegt – bitte dazu die Aushänge beachten. Für die Vorabend- und Sonntagsmessen werden wir moderat heizen, empfehlen aber, lieber ein Paar Socken mehr anzuziehen!

Christian Pohanka  
Stv. Vorsitzender VVR  
☎0699/12508020



## Strasshofer Advent am 8.12.

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause wollen wir heuer endlich wieder unseren Strasshofer Advent erleben! Eine Bläsergruppe der Regionalmusikschule eröffnet die Veranstaltung.

Das Herzstück ist das „Herbergsuchen“ mit Kindern, die als Maria, Josef und Hirten verkleidet sind direkt am Kirchenvorplatz - alle dürfen mitsingen!

In der Kirche begrüßen wir heuer das „neue wiener mandolinen- und gitarrenensemble“. Sie haben Barockstücke, aber auch Zeitgenössisches im Repertoire – ich erwarte ganz besondere Klänge! Natürlich gibt es wieder die Ständeln, Würstel- und Punschverkauf, das Kaffeehaus im Pfarrsaal, Basteln für Kinder und das gemeinsame Adventliedersingen.

Worauf freuen Sie sich besonders? Entdecken sie heuer etwas Neues?

Gabriele Pohanka



Bild: © neues wiener mandolinen- und gitarrenensemble <https://nwmwg.at/>

## Pensionistentreff

Liebe Pensionistinnen und Pensionisten, das Jahr 2022 geht nun zu Ende. Es war ein teils schwieriges Jahr mit vielen Herausforderungen für die meisten von uns. Wir sind aber trotzdem guten Mutes, dass es 2023 besser wird. Hoffen wir das Beste!

Die Daten für nächstes Jahr stehen schon fest und können im Pfarrblatt und den Anschlägen bei den Kirchen gelesen werden. Ein Fixtermin ist der 9.2.2023, da haben wir wie jedes Jahr in der Antoniuskirche um 14:00 unsere Krankensalbungsmesse.

Termine bis Ostern 2023: 12.1., 9.2., 9.3., 13.4.

Nun möchten wir noch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2023 wünschen

Christine Lang, Brigitta Schön,  
Walpurga Woditschka



## Handarbeitsrunde

### Advent am Kellerberg Velm-Götzendorf

Nach dem Sommerfest und dem Flohmarkt werden wir heuer wieder beim Adventsparziengang am Kellerberg in Velm-Götzendorf vertreten sein (26./27.11., Keller 53) und unsere Handarbeiten präsentieren und verkaufen.

Besonders freut uns, dass wir zwei neue Mitarbeiterinnen in unserer Handarbeitsrunde begrüßen durften. Sollten auch Sie Freude an Stricken, Häkeln, Nähen, Sticken oder sonstigen Handarbeiten Interesse haben, dann kommen Sie zu unserer Dienstagsrunde (jeweils Dienstag von 13:30 bis 15:30 im kleinen Pfarrsaal).

Haben Sie Fragen zu unseren Handarbeiten oder können Sie uns Materialien (Wolle, Stoffe etc.) zur Verfügung stellen, dann kontaktieren Sie bitte Frau Renate Mangi ☎ 0699 11960241

Die Handarbeitsrunde

**LIMA**  
LEBENSQUALITÄT IM ALTER

LIMA – Lebensqualität **IM** Alter geht weiter

Für 2023 sind wieder LIMA – Zusammenkünfte geplant.

Ab Donnerstag, 19. Jänner, gibt es wieder 10 Einheiten, jeweils von 9h bis ca. 11h im großen Pfarrsaal der Pfarre St. Antonius mit unserer Trainerin Helga Sedlecky (natürlich in Abhängigkeit von der Coronalage).

Etwa zwei Stunden mit Lernen, Plaudern, Lachen, Singen sind eine Bereicherung für uns alle. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen.

Bitte auch die Aushänge bei den Kirchen beachten.

einer der Teilnehmer Hannes Reinisch



Dialog 16 – „Was ist denn das?“ – eine Gebetsbewegung für ein gutes interreligiöses Miteinander.

„Warum 16?“ – weil sie von Wolfgang Bartsch nach einer Idee von Bischof Helmut Krätzl im 16. Bezirk gegründet worden ist

Schon 1990 hat Hans Küng in seinem Buch „Projekt Weltethos“ postuliert: Kein Friede unter den Nationen ohne Frieden unter den Religionen!

Wir kommen seit 10 Jahren monatlich zusammen – zur Zeit abwechselnd in Wien und im Marchfeld/Weinviertel, um uns der Gemeinsamkeiten der Religionen bewusst zu werden und unsere Gebete vor Gott zu bringen.

Die Gebetsvorlagen können Sie auch hier finden: <https://dialog16.at/>

Viel schöner ist es aber, als Gemeinschaft beisammen zu sein – kommen Sie doch einmal!

Das nächste Treffen in NÖ findet am Donnerstag, 12.1.23 um 19h in Strasshof (Pfarrsaal) statt.

Gabriele Pohanka, Maria Simlinger

## Roratemessen – jeden Dienstag im Advent



„Rorate caeli“ – „Tauet Himmel“

Das ist der Liedanfang, von dem sich der Name der Roratemesse ableitet.

Der Gottesdienstbeginn ist vor Sonnenaufgang, die Kirche ist nur mit Kerzen beleuchtet - ein Bild dafür, dass wir in der Adventzeit im Finstern auf das Kommen des Lichts, auf Jesus warten.

Am schönsten ist es dann, wenn durch das Hochaltarfenster die ersten Sonnenstrahlen hereinblinzeln!

Die Messen finden an jedem Dienstag im Advent statt, heuer ist das am 29. November sowie am 6., 13. und 20. Dezember. Wir beginnen um 6:45 in der Pfarrkirche, anschließend gibt es ein gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal.



Foto: Wikipedia

Kinder sind herzlich willkommen – mit dem Schulbeginn um 8:30 in der Volksschule geht es sich sehr gut aus!

Gabriele Pohanka

## Versöhnungsfeier und Beichtgelegenheit

Es gibt Zeichen, in denen Gott gegenwärtig ist. In einer besonderen Weise will Gott die Menschen spüren und erfahren lassen, dass er bei ihnen ist. In manchen Zeichen können Menschen Gott sehen, hören, ja sogar schmecken, riechen und fühlen. Die Schöpfung selbst und die Sakramente sind solche Zeichen. Durch sie können wir Menschen Gott begegnen, der darin auf je unterschiedliche Weise sagt: „Ich bin mit dir, ich bin dir gut.“

Am Mo, 19.12.22 bieten wir um 18h in der Pfarrkirche eine **Versöhnungsfeier** als Vorbereitung auf das Weihnachtsfest an.



Bild: Markus Weinländer in: Pfarrbriefservice.de

**Persönliche Beichtgelegenheiten** gibt es am 24.12. in Dt.Wagram (Pfarrkirche) von 10-12 Uhr in Strasshof (Pfarrkirche) von 14-15 Uhr in Silberwald (Pfarrheim) von 20-21Uhr.



## Dezember 2022

Fr	2.	18:00-20:30	Firmmodul 1	Pfarrsaal, Pfarrkirche
Di	6.	6:45	Rorate, anschließend Frühstück	Pfarrsaal, Pfarrkirche
Do	8.	14:00	31. Strasshofer Advent	Pfarrkirche, Pfarrheim
So	11.	15:30	Kroatischer Gottesdienst	Pfarrkirche
Di	13.	6:45	Rorate, anschließend Frühstück	Pfarrsaal, Pfarrkirche
		9:30	Eltern-Kind Kaffee	Pfarrheim Silberwald
Mi	14.	16:30	Herbergsuchen für EK Kinder	Pfarrsaal
Do	15.	14:00	Pensionistenrunde	Pfarrsaal
So	18.	18:00	Weihnachtskonzert <i>Bolschoi Don Kosaken</i>	Pfarrkirche
Mo	19.	18:00	Versöhnungsfeier	Pfarrkirche
Di	20.	6:45	Rorate, anschließend Frühstück	Pfarrsaal, Pfarrkirche
Mi	21.	14:00	Mittwochrunde	Pfarrsaal
Sa	24.	ab 10:00	Licht aus Bethlehem	Pfarrkirche
		15:30	Krippenlegung	Pfarrkirche
		21:30	Christmette	Kirche Silberwald
		23:00	Christmette	Pfarrkirche
So	25.	15:30	Kroatischer Gottesdienst	Pfarrkirche
Mo	26.	10:00	Familienmesse (Krippenspiel, Kindersegnung)	Pfarrkirche
Sa	31.	18:00	Jahresschlussmesse	Pfarrkirche

## Jänner 2023

So	1.	17:00	Hochfest der Muttergottes	Pfarrkirche
Fr	6.	8:45	Sternsinger in der Messe	Pfarrkirche
		10:00	Familienmesse, Sternsinger in der Messe	Kirche Silberwald
		ab 13:30	Sternsinger unterwegs	
Sa	7.	9:00-16:30	Sternsinger unterwegs	
So	8.	9:00-16:30	Sternsinger unterwegs (Nachmittag: Einzelbesuche)	
Do	12.	14:00	Pensionistenrunde	Pfarrsaal
		19:00	Dialog 16	Pfarrsaal
So	15.	8:45	Ökumenischer Gottesdienst	Evangelische Kirche
Mi	18.	14:00	Mittwochrunde	Pfarrsaal
So	22.	10:00	Familienmesse	Pfarrkirche
		15:30	Kroatischer Gottesdienst	Pfarrkirche
Fr	27.	18:00-21:30	Firmmodul 2	Pfarrsaal
Sa	28.	9:00-12:00	Annahme von Spenden für den Flohmarkt	Pfarrheim Silberwald
		10:30-19:00	Firmmodul 3 und Vorstellungsmesse	Pfarrsaal

## Februar 2023

Do	2.	19:00	Hl. Messe mit Blasiussegen	Pfarrkirche
Do	9.	14:00	Hl. Messe mit Krankensalbung	Pfarrkirche
So	12.	15:30	Kroatischer Gottesdienst	Pfarrkirche
So	19.	10:00	Familienmesse – Fasching	Kirche Silberwald
Mi	22.		<b>Aschermittwoch</b>	
		19:00	Hl. Messe mit Aschenkreuz	Pfarrkirche
Sa	25.	9:00-12:00	Annahme von Spenden für den Flohmarkt	Pfarrheim Silberwald
		18:00	Vorstellung des Fastenprojekts	
So	26.	8:45/10:00	Vorstellung des Fastenprojekts	Pfarrkirche / Kirche SW
		15:30	Kroatischer Gottesdienst	Pfarrkirche

## Minis – immer vorne mit dabei!

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind...

Ministrieren ist eine verantwortungsvolle liturgische Aufgabe, die auch ein wenig Übung braucht. Wer regelmäßig ministriert, bekommt einen ganz besonderen Einblick in das Geschehen des Gottesdienstes, versteht Abläufe und wirkt aktiv am Gemeindeleben mit.

Ministrieren will geübt werden!

Ministrieren zu lernen – also die Rollenverteilung mit ihren Aufgaben, die liturgischen Gegenstände, den Messablauf,... – ist die Hauptaufgabe, der sich Minis gleich von Beginn an stellen müssen. Das ist auch sinnvoll, weil damit den Mädchen und Buben klar wird, was auf sie zukommt und worauf sie sich einlassen.

Unsere Ministunden: jeden 1. und 3. Samstag im Monat  
von 16.30 – 17.30 Uhr  
im Pfarrheim St. Antonius (Miniraum) bzw. in der Kirche

Schnuppern bzw. Einstieg ist jederzeit möglich!  
Rückfragen bei Petra Grössl ☎ 0699 18391414  
oder Johanna Ribar-Pichler ☎ 0677 61613672

Für das Miniteam – Johanna Ribar-Pichler

Bild: Christian Badel, www.kikifax.com In:  
Pfarrbriefservice.de



## Millionen Schritte für eine gerechte Welt – Sternsingen 2023

Zum Jahreswechsel brechen königliche Zeiten an. Caspar, Melchior und Balthasar sind in unserer Pfarre unterwegs, um Segen zu bringen. Der Segen verheißt friedliches Zusammenleben und Gesundheit für das neue Jahr. Und Ihre Spenden werden zum Segen für Menschen in Armutsregionen der Welt.

Mach auch **DU** mit!

Melde dich bitte bei: Elisabeth Kroll (bis 29.12.22 möglich) ☎ 0699 17007005 ✉ elisabeth.kroll@gmx.at

Der Termin für die Kleiderausgabe wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.

An folgenden Tagen sind die Sternsinger 2023 in Strasshof unterwegs:

am 6. Jänner in allen Messen und von 13:30-16:30 Uhr im Pfarrgebiet

am 7. und am 8. Jänner von 9:30-16:30 Uhr im Pfarrgebiet

Es ist an allen Tagen ein gemeinsames Mittagessen in der Pfarre geplant – abhängig von der aktuellen Coronalage und den Vorgaben der Bundesregierung.

Da das Pfarrgebiet sehr groß ist, ist es leider unmöglich, alle Häuser zu besuchen. Daher ist es möglich, einen **Hausbesuch** in der Pfarre anzumelden – dann kommen die Sternsinger BESTIMMT zu Ihnen! Hausbesuche finden NUR am 8. Jänner ab 14 Uhr statt!

Anmeldung bei Elisabeth Kroll oder in der Pfarrkanzlei ☎ 0676 6811002 ab sofort bis 5. Jänner möglich

Wussten Sie, dass Ihre Spende steuerlich absetzbar ist?

Geben Sie gleich an der Haustüre den Sternsinger-Kindern Bescheid. Diese haben eine Liste dabei, in die Sie sich eintragen können. Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie Ihren Wunsch, und die Dreikönigsaktion meldet Ihre Spende fristgerecht dem Finanzamt. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter <https://www.dka.at/absetzbarkeit>



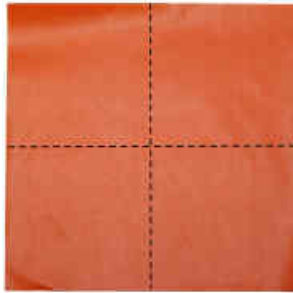
© KJSÖ <https://www.flickr.com/photos/kjsoe/>

## Bastelanleitung Scherenschnitt-Weihnachtsstern

Heute zeige ich dir, wie du ganz einfach einen Stern basteln kannst!

**Du brauchst:** (farbiges) quadratisches Papier, Schere, eventuell Bleistift und Lineal

**So geht's:** Nimm ein quadratisches Blatt Papier (alle Seiten gleich lang). Wenn das Blatt rechteckig ist, schneide es ab. Falte das Papier gerade in der Mitte. Drehe es um 90 Grad und falte es noch einmal.



Es entsteht wieder ein Quadrat, drehe es so, dass die offene Seite nach oben zeigt.



Falte jetzt die linke Ecke zur rechten Ecke, auf der Rückseite machst du das gleiche. Dreh das Blatt um und falte wieder alle 4 Ecken zum Mittelpunkt. Die rechte Ecke faltest du jetzt wieder nach links zur langen Kante, wiederhole diesen Vorgang auf der Rückseite.



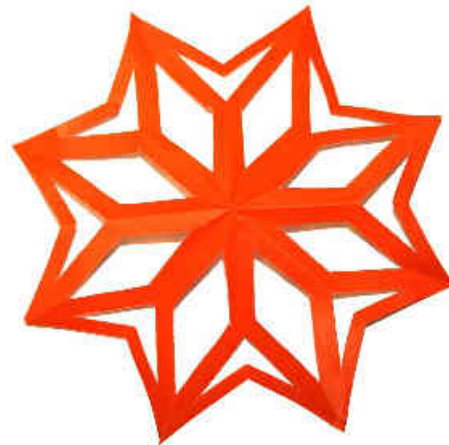
Bild: Christian Badel, [www.kikifax.com](http://www.kikifax.com) Pfarrbriefservice.de

Die Kinder sollen dieses Jahr den Christbaum in der Kirche schmücken. Sie überlegen, welche Farben der Schmuck in diesem Jahr haben soll und was sie noch alles an den Baum hängen. Hilfst du ihnen dabei? Male den Baum farbig aus und zeichne weiteren Schmuck dazu!

Zusätzlich kannst du verschiedene Löcher oder Zacken ausschneiden.



Falte das Papier jetzt vorsichtig auf. Schon ist dein Stern fertig!



Viel Spaß!  
Roswitha Troppmann



## Friedenslicht 2022 – Friede beginnt mit DIR

Ich gestehe, ich bin ein Friedenslichtfan der ersten Stunde – im Jahr 1986 und auch in den Jahren danach holten wir an Heiligabend das Friedenslicht mit einer Laterne vom Bahnhof Grieskirchen ab, um es in unser Haus zu tragen.

Heute, viele Jahre später, fühle ich mich dafür zuständig, das Friedenslicht für die Pfarre Strasshof zu holen. Als ich diese Aufgabe vor einigen Jahren übernommen habe, gab es das Licht noch in Gänserndorf am Bahnhof – zwar sehr versteckt, aber es war da.

Dann wurde es von Jahr zu Jahr schwieriger – letztes Jahr war es eine kleine Odyssee, die mich schlussendlich bis Mannersdorf an der March führte, um das Licht für Strasshof zu bekommen.

Als ich dann endlich (verspätet) in Strasshof mit dem Licht eintraf, warteten schon viele Menschen in und vor der Kirche, um das Licht mit nach Hause zu nehmen – ich

hatte das Gefühl, dass das Licht in dieser schwierigen Pandemiezeit auch ein Hoffnungslicht wurde – dass sich die Situation wieder zum Guten wendet und wir wieder „Normalität“ leben können.

Wie wir alle wissen, ist die Lage seit dem letzten Jahr noch herausfordernder geworden – die Pandemie ist noch immer nicht ausgestanden und seit einigen Monaten werden wir mit Krieg in der Ukraine und der Energiekrise konfrontiert. Viele sehnen sich nach Frieden und einem Ende der Krisen.

Als Zeichen der Hoffnung und für den Frieden wird es auch heuer wieder das Friedenslicht aus Bethlehem bei uns in der Pfarre geben!

In Kooperation mit der freiwilligen Feuerwehr wird das Licht nach Strasshof geholt und ist am 24.12.22 ab 10 Uhr in der Pfarrkirche St. Antonius abholbereit.

Das Licht kann den ganzen Tag

und nach der Krippenlegung sowie der Christmette mit nach Hause genommen werden – Laterne nicht vergessen.

Und vielleicht können Sie es ja in ihrer Wohnumgebung an (neue) Nachbarn weitergeben – ich durfte schon einige Menschen damit beschenken!

Johanna Ribar-Pichler



Quelle: Wikipedia Friedenslichtkind in der Geburtsgrötte Bethlehem.jpg

## Johanna stellt sich vor

Als wir vor 20 Jahren in Strasshof zugezogen sind, dachte ich darüber nach, wie ich hier heimisch werden und Menschen kennen lernen könnte. Da ich in Oberösterreich schon im Pfarrleben aktiv war – Jungschar/Jugendgruppenleiterin, Gruppenleiterin bei Jugendtreffen auf der Burg Altpernstein, Sternsingerin,... – war der für mich logische Anknüpfungspunkt die Pfarre.



Nach einer Periode im Pfarrleitungsteam wurde ich heuer in den Pfarrgemeinderat gewählt.

Meine Aufgaben in der Pfarre: Mitglied im Pfarrmedienteam, Sorge um das leibliche Wohl der Sternsinger\*innen, Lektorin und Kommunikationspenderin

In meinen Jugendjahren war es noch nicht selbstverständlich, dass Mädchen ministrieren dürfen – daher setzte ich mich damals in meiner Pfarre dafür ein, dass es möglich wurde – nun habe ich in Strasshof die Ministunden mit übernommen.

Schöpfungsverantwortung, Entwicklungszusammenarbeit sowie enkeltauglich leben sind ebenso Themen, die mich beschäftigen.

Das alles im Vertrauen auf die Geborgenheit in Gottes Hand.

Johanna Ribar-Pichler

**DER PFARRGEMEINDERAT  
IN STRASSHOF**



## Zeit der Erwartung – Zeit zum Sammeln

Da in letzter Zeit in allen Medien pausenlos von Energiekrise, Energiesparmöglichkeiten, Teuerungen und so fort die Rede ist, verzichte ich diesmal darauf, weitere Tipps zu diesem Thema zu geben. Vielmehr möchte ich Sie auffordern zu sammeln. Und zwar nicht Müll oder andere Dinge, sondern positive Eindrücke und schöne Momente.



Wenn Ihre vier Wände Sie erdrücken und Sie negativ gestimmt sind, gehen Sie raus! Auch wenn

es kalt ist, nebelig trüb und feucht, gibt es im Wald oder auch einfach im Garten oder auf dem nächsten Grünstreifen viele wunderschöne Einzelheiten zu entdecken. Eingetrocknete Samenstände, um die Nebel und Kälte eisige filigrane Hüllen gebildet haben. Gefrorener Reif, der wie kleine Nadeln an den Zweigen der Bäume haftet. Versteckte Blüten an geschützten Stellen. Moos auf umgestürzten Bäumen. Tierspuren im Schnee oder auch im Matsch.

Genießen Sie diese spezielle mystische Stimmung im Wald, wenn es nebelig ist und die Umgebung hinter Schleiern verschwindet. Beobachten Sie die Sonnenstrahlen, die versuchen, sich durch den Nebel zu kämpfen und freuen Sie sich, wenn es ihnen gelingt und Sie sich Ihr Gesicht in der Sonne wärmen können. Lauschen Sie den Geräuschen der Natur, oder, wenn Sie Glück haben und der Nebel dicht genug ist, dem Nichtvor-

handensein von Geräuschen. Diese wattige, gedämpfte Stille kann wunderschön und wohltuend sein. Hören Sie auf das Gezitscher der Vögel und die Aufregung, die um Futterstellen herrscht. Oder bewundern Sie den Kontrast von vereister Landschaft und einem Himmel so blitzblau, wie er sich nur im Winter zeigt.

Sammeln Sie Augenblicke mit Ihren Familien, speichern Sie, wie es sich anfühlt, Ihre Kinder oder Partner oder Enkel zu drücken. Speichern Sie all diese Momente und Eindrücke in Ihrem Inneren und erinnern Sie sich daran, wenn Ihnen alles trüb und grau vorkommt.

Das Beste an diesen Eindrücken ist, Sie können Sie immer wieder ohne großen Aufwand auffrischen. Unsere unmittelbare Umgebung kann uns so viel Positives schenken. Wir müssen nur genau hinschauen.

Claudia Bauer

## Wallfahrt am 10. Mai 2023

### Wallfahrtskirche Oberhautzentel/Sierndorf/Höbersdorf

**Abfahrt:** Silberwald: 7:45 Uhr vor der Bushaltestelle gegenüber Cafe Pub Silberwald  
Antoniuskirche: 8:00 Uhr.

**Programm:** Ankunft bei der Kaiserrast mit Kaffeepause, Weiterfahrt zur Wallfahrtskirche in Oberhautzentel, Heilige Messe um 10:00.

Im Anschluss daran Führung um 11:00 Uhr, Fahrt zur Dorfschenke Horst Bischof zum Mittagessen (Buffet). Am Nachmittag fahren wir nach Sierndorf, wo um ca. 14 Uhr eine Führung durch die örtliche Schlosskirche stattfindet. In der Kirche in Höbersdorf erhalten wir den Segen, anschließend gibt es eine Heurigenjause mit Weinverkostung bei der Buschenschank Staribacher direkt neben der Kirche.

Die Wallfahrt wird begleitet von Pfarrer Wolfgang Brandner vom Dekanat Stockerau und einem Strasshofer Priester.

**Rückfahrt:** ca. 17:30 Uhr, Ankunft in Strasshof ca. 19 Uhr.

**Gesamtpreis für Bus+Führungen:** 40€  
(bitte gleich bei Anmeldung entrichten)

**Anmeldung:** ab sofort  
Pfarrkanzlei (02287) 2298 oder bei  
Sabine Sollan-Gindl 0676 5288429  
✉ sabine.sollan@gmx.at

**Anmeldeschluss:** 22. April 2023



## Das Weihnachtsevangelium (Lk 2,1-20)

**Herbergsuche von Maria und Josef**  
In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

**Engel verkünden den Hirten die Geburt des Messias**

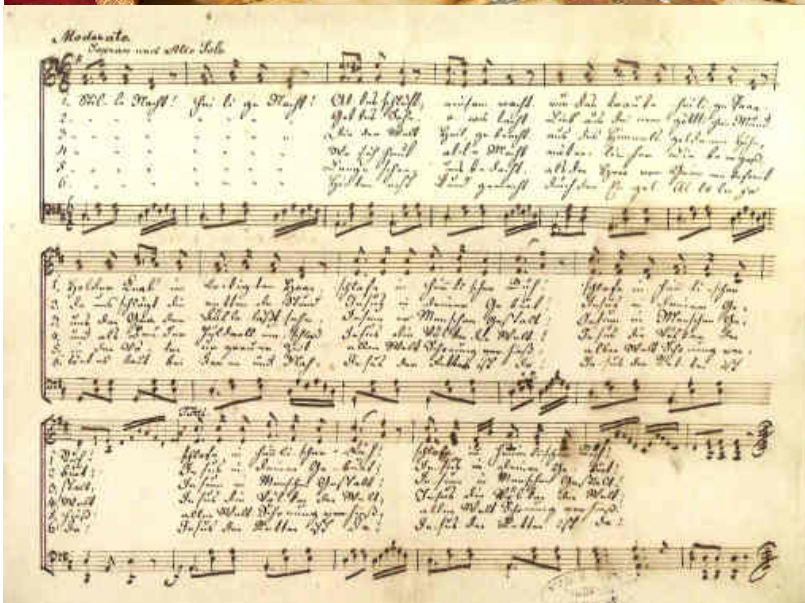
In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

**Die Hirten auf der Suche nach dem Kind in der Krippe**

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Bethlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.



Foto: Stern von Bethlehem/Geburtsgrötte © Wikipedia



### Stille Nacht, heilige Nacht!

Alles schläft, einsam wacht  
nur das traute, hochheilige Paar.  
Holder Knabe im lockigen Haar,  
schlaf in himmlischer Ruh!

### Stille Nacht, heilige Nacht!

Gottes Sohn, o wie lacht  
Lieb aus deinem göttlichen Mund,  
da uns schlägt die rettende Stund,  
Christ, in deiner Geburt!

### Stille Nacht, heilige Nacht!

Hirten erst kundgemacht,  
durch der Engel Halleluja  
tönt es laut von fern und nah:  
Christ, der Retter, ist da!



## Bildungsinitiative für Frauen

ANIMA ist eine Bildungsinitiative der Erzdiözese Wien, die sich an Frauen richtet. In den Pfarren finden Seminare zu verschiedensten Themenbereichen statt. Die ReferentIn ist geschult für die Erwachsenenbildung, die Seminarbegleiterin ist das Bindeglied zwischen Gruppe und Erzdiözese.

Eine Gruppe junggebliebener und junger Frauen traf sich im Frühjahr 2022 an acht Vormittagen im Pfarrheim Strasshof, um auf den „Spuren bedeutender Frauen“ zu wandeln.

Die interessante Aufbereitung durch die Referentin Susanne Herrmann sowie die angeregten Diskussionen innerhalb der Gruppe begeisterten alle Teilnehmerinnen.

Zusätzlich unternahmen wir nach Abschluss des Seminars einen Ausflug in die Seestadt Aspern, wo wir Details über den neuen Stadtteil erfuhren. Die meisten der Straßennamen dort sind nach weiblichen Persönlichkeiten benannt, wodurch der Frauenanteil an Wiens Straßennamen von 5% auf 11% stieg.

Im Frühjahr 2023 wird es wieder ein achteiliges Seminar geben.

Infos dazu: [www.anima-bildung.at](http://www.anima-bildung.at), auf der Homepage, in fb und bei den Aushängen.

Wenn Sie Anschluss suchen, frisch in Pension sind oder einfach am Thema interessiert: besuchen Sie das nächste Seminar! Auch mit Kleinkind sind Sie herzlich willkommen – die Kinderbetreuung ist kostenlos.

Manuela Gößnitzer



Seit 40 Jahren tritt der bekannte Männerchor *Bolschoi Don Kosaken*, der ausschließlich aus Opernsolisten besteht, unter der Leitung von Prof. Petja Houdjakov in ganz Europa auf.

Der Gesang in der „kosakischen“ Tradition wird charakterisiert durch hohe Tenorstimmen (Falsett) und durch tiefe Bässe (Basso profundo), welche sich zu einem ausbalancierten mystischen Klang vereinen.

Passend zur Adventzeit stehen im Programm sakrale Gesänge aus der orthodoxen Liturgie, bekannte russische und ukrainische Volkslieder sowie internationale Weihnachtslieder.

Da sich sowohl die Firma als auch das „Kosakische Haus“ in Strasshof befinden, kommt der Chor der *Bolschoi Don Kosaken* mehr von der Donau als vom Don – und singt in dieser besinnlichen Zeit am

**Sonntag, 18.12.22 um 18:00 Uhr in der kath. Kirche  
in der Pestalozzi-Straße 62, 2231 Strasshof**

Verbringen auch Sie mit uns die schönsten Tage des Jahres und reichen wir einander die Hände, damit wir durch die Musik gemeinsam ein Zeichen für den Frieden setzen können.

Mehr Informationen und Bestellungen unter [lera@bdk.at](mailto:lera@bdk.at) oder <https://www.bdk.at>

Text und Foto: zur Verfügung gestellt



## Pfarre Strasshof a.d. Nordbahn

Pestalozzistraße 62, 2231 Strasshof

☎ 02287 2298

✉ pfarre.strasshof@katholischekirche.at

f Pfarre Strasshof

Pfarrer Peter Paskalis

☎ 0699 11464525

☎ 02247 2257

✉ peterpaskalis@yahoo.de

Kaplan Varughese

☎ 0676 7187162

Diakon Walter ☎ 0699 11604361

### Offene Kirchen

#### St. Antonius

Di-So 10-19 Uhr

#### Silberwald

Montag bis Sonntag

9 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit,  
längstens 18 Uhr

### Kanzleistunden

Dienstag 16-19 Uhr

Mittwoch 10-13 Uhr

Freitag 17-19 Uhr

### Regelmäßige Gottesdienste

#### Silberwald:

Sonntag 10 Uhr

#### St. Antonius:

Samstag 18 Uhr

Sonntag 8:45 Uhr

wochentags siehe Aushang

### Kroatische Messen

jeden 2. und 4. Sonntag um  
15:30 Uhr in der Pfarrkirche

Möchten Sie gerne spenden?

**Bankverbindung:** Pfarre Strasshof  
IBAN AT42 3209 2000 0041 0050

Nächste Ausgabe

**Lebendige Pfarre:** Februar 2023

Redaktionsschluss: **20. Dezember**

## Pfarrsaal zu mieten

Die jeweils aktuellen COVID 19  
Maßnahmen sind einzuhalten!

**Unkostenbeitrag 80€**  
mit Küche **100€**

Übergabe gereinigt,  
Müll selbst entsorgen! **Antonius**  
**und Silberwald**

Terminabsprache:

Antonius ☎ 0676 6811 002

Silberwald ☎ 0699 1250 8022

# Flohmarkt der Pfarre Strasshof

## Vor dem Flohmarkt

Montag, 26. Oktober, 10 Uhr: Schon surrt und brummt das Pfarrheim wie ein Bienenstock. Es wird geschleppt und sortiert: „Was geht in den Verkauf und was gleich als Spende dorthin, wo es benötigt wird?“ Viel Organisatorisches wird überlegt und besprochen, wie werden die Zelte bestückt, kommen genügend Helfer:innen zum Flohmarkt?



Dazwischen immer wieder der Ausruf „Wie sollen wir das rechtzeitig schaffen, es ist so viel!“ Aber die große Dankbarkeit über all die Spenden überwiegt immer wieder. Welch' wunderbare Früchte tragen gelebte Solidarität, nachhaltiges Denken und Hilfsbereitschaft!

## Danke allen Spender:innen!

Samstag, 9 Uhr: Wir haben es geschafft, alles ist bereit, genügend Helfer:innen sind schon eingeteilt, die ersten Suchenden strömen herein.

## Nach dem Flohmarkt

Sonntag, 16 Uhr: Nach zwei langen, anstrengenden und doch sehr beglückenden Tagen setzen wir uns zusammen. Es gab so viele nette Begegnungen, lustige oder liebevolle Erlebnisse. Ab und zu ist natürlich etwas auch schief gelaufen, aber das löst sich jetzt in Lachen auf.

Der allgemeine Abschiedsgruß lautet dann mit frohem Herzen: „Auf ein Neues, bis zum nächsten Flohmarkt.“ Das wäre dann der:

## Frühjahrsflohmarkt 2023

**Samstag, 25. und Sonntag, 26. März 2023**

### Warenannahme für den Frühjahrsflohmarkt

jeweils von 9:00 – 12:00 Uhr

Samstag, 28. Jänner

Samstag, 25. Februar

Samstag, 11. März

**Bitte bringen Sie uns NUR zu den Annahmetagen funktionstüchtige und möglichst gereinigte Gegenstände!**

**Wir ersuchen dringendst, keine Sachen bei der Antoniuskirche bzw. vor dem Pfarrheim Silberwald abzustellen!**

Nochmals *Danke* für Ihre geleistete und *Danke* für die kommende Unterstützung.

**Das Flohmarktteam**

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an uns, am besten gleich an den oder die Stationsverantwortlichen:

Poldi Pollak

☎ 0676 7641368

Gesamtorganisation

Ursula Kiffmann

☎ 0664 5307530

Bücher

Herta Koch

☎ 0676 5391352

Medienkontakt

Cornelius Poelgeest

☎ 0664 73642641

Kinderbekleidung

Brigitta Schön

☎ 0664 73579174

Elektrogeräte

Walpurga Woditschka

☎ 0676 9246868

Schuhe, Taschen

Geschirr, Glaswaren